

Ist die ENERGIEWENDE machbar?

Auswirkungen. Konsequenzen. Herausforderungen.

Gemeinden. Pioniere des Fortschritts.

(STAND: 1. JUNI 2021)

Kein Thema wird die kommenden Jahrzehnte so sehr prägen wie die Energiewende. Der Umstieg auf eine nachhaltige Energieversorgung ist das erklärte globale Ziel. Und es ist mehr als nur ein Festhalten auf Papier. Es ist ein Bekenntnis zu unserer Zukunft.

Seit der Jahrtausendwende haben Staaten begonnen, den Ausbau erneuerbarer Energie stark zu fördern und rechtliche Grundlagen zu schaffen, die dieses Unterfangen vorantreiben. Nationale und globale Maßnahmenpakete wurden geschnürt, um die CO₂-Emissionen Richtung Null zu reduzieren. Dazu ist es notwendig, erneuerbare Energie aus Wind, Wasser, Sonne, Geothermie und Biomasse zu forcieren und gleichzeitig grüne Wasserstofftechnologie und Kunststoffstrategien zu entwickeln.

Europa wird noch näher zusammenrücken müssen, um den bereits vor der Gesundheitskrise eingeleiteten Green Deal auf die künftigen Anforderungen auszurichten. Klimaschutz heißt aber auch, nachhaltige Investitionen in lokale Arbeitsplätze und regionale Wirtschaftskreisläufe zu tätigen. Dies wird nur im Zusammenspiel mit geeigneten Konjunkturprogrammen für die Wirtschaft funktionieren.

Wie realistisch ist es, den Treibhausgasausstoß EU-weit bis 2030 um 50 bis 55 Prozent zu reduzieren und bis 2040 bzw. 2050 klimaneutral zu werden? Was braucht es und wie weit kann es wie schnell gehen? Wer zahlt den enormen Kraftakt?

Über Auswirkungen, Konsequenzen und Herausforderungen auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft sprechen wir bei den KOMMUNALEN SOMMERGESPRÄCHEN 2021. Gestalten wir diese gemeinsam.

DONNERSTAG, 2. SEPTEMBER 2021

- 09.45-10.00 Uhr: **Begrüßung**

Präs. LAbg. Bgm. **Erwin DIRNBERGER**, Präsident Steiermärkischer Gemeindebund, Abgeordneter Steiermärkischer Landtag, Bürgermeister Söding-St. Johann (ST) | **Bernd FISLAGE**, Vorstandsvorsitzender Kommunalkredit | Bgm. **Franz FROSCH**, Bürgermeister Bad Aussee (ST) | Präs. Bgm. Mag. **Alfred RIEDL**, Präsident Österreichischer Gemeindebund, Bürgermeister Grafenwörth (NÖ)

Gesamtmoderation: **Meinrad KNAPP**, Fernseh- und Hörfunk-Moderator

- 10.00-10.25 Uhr: **Impuls**

GREEN DEAL FOR AUSTRIA.

Leonore GEWESSLER, BA, Bundesministerin Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

- 10.25-11.25 Uhr: **Impulse**

KLIMAPOLITIK IM SPANNUNGSFELD WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITISCHER ANSPRÜCHE.

em. o. Univ.-Prof. Dr. **Christoph BADEL**, Leiter Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Der Klimawandel ist die größte Problematik, der sich die moderne Gesellschaft stellen muss. Es bedarf daher einer stärkeren öffentlichen Diskussion über die Klimathematik: Wie soll die ökosoziale Steuerreform ausgestaltet werden? Wie setzt man die richtigen Anreize, um Konsumenten und Produzenten zu klimafreundlichem Verhalten zu bewegen? Wie lassen sich tatsächliche oder scheinbare Zielkonflikte zu anderen ökonomischen oder sozialen Zielen auflösen?

DER LANGFRISTIGE NUTZEN KLIMAPOLITISCHER KONJUNKTURPAKETE.

Moritz SCHWARZ, MSc, Klimaökonom, Smith School of Enterprise and Environment, Universität Oxford (GB), zuvor österreichische Bundesregierung im Bereich internationale Klimaverhandlungen im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft 2018

Die COVID-19 Krise hat die Wirtschaft zeitweise fast zum Stillstand gebracht und wird die Politik noch über Jahre beschäftigen. Um die Wirtschaft langfristig wieder anzukurbeln, sind umfangreiche Konjunkturpakete notwendig. Die Ausgestaltung solcher Maßnahmen ist jedoch nicht nur für die Wirtschaft und die Industrie, sondern auch für die Sozial- und Klimapolitik von enormer Signifikanz. Die einzigartige Gelegenheit, eine Krise als Chance für die Zukunft zu nutzen, darf nicht, wie etwa nach der Finanzkrise 2008/2009, verpasst werden. Aktuelle Forschungsergebnisse der Universität Oxford zeigen, welche Investitionen einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten und gleichzeitig nachhaltige Beschäftigungsimpulse geben können.

KLIMAWANDEL. FAKTEN GEGEN FAKE & FICTION.

Mag. **Marcus WADSAK**, Meteorologe, Radio- und Fernsehmoderator, Sachbuchautor

Der aktuelle Klimawandel ist menschengemacht. Noch können wir unsere Gewohnheiten ändern und dafür sorgen, dass aus der Klimakrise keine Klimakatastrophe wird. Jede*r kann einen Beitrag dazu liefern und wir fangen besser heute damit an als auf morgen zu warten, denn es bleibt uns nicht mehr viel Zeit.

- 11.25-12.55 Uhr: **Impulse & Podiumsdiskussion**

STÄRKUNG DES HEIMISCHEN ENERGIEMARKTES.

Dr. **Magnus BRUNNER**, LL. M., Staatssekretär Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Kernthema der Bundesregierung ist die heimische Energieunabhängigkeit. Dafür sind Investitionen in die heimische Energieproduktion, die Forcierung des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzes, die Gründung erneuerbarer Energiegemeinschaften und ein Bürokratieabbau notwendig. Die Versorgungssicherheit (Netzausbau und Speicherung) steht dabei im Vordergrund.

ÖKONOMISCH-ÖKOLOGISCHE BEWÄLTIGUNG DER KLIMAVORGABEN.

Univ.-Prof. Mag. Dr. **Karl STEININGER**, Ökonom und Klimaforscher, Universität Graz, Mitglied mehrerer Kommissionen der Akademie der Wissenschaften

Verbraucht Österreich bis 2050 immer noch gleich viel Energie wie heute, ist die Klimaneutralität nur mit gigantischen Zubau-Raten im Bereich der erneuerbaren Energie zu schaffen. Die Anzahl der Windräder müsste auf das 25-fache gesteigert, für den Ausbau des Solarstroms müsste neben aller österreichweit verfügbaren Dächer mit Solaranlagen noch zusätzlich die doppelte Fläche von Wien genutzt werden. Was braucht es und wie realistisch sind die Klimaziele für Österreich?

GRÜNER WASSERSTOFF. MIT INNOVATION AUS DER KLIMAKRISE.

Mag. Dr. **Michael STRUGL**, MBA, CEO Verbund

Gerade grüner Wasserstoff aus erneuerbaren Energien bietet enormes Potenzial als Ersatz für Wasserstoff aus Erdgas, zur Reduktion von CO₂-Emissionen in Industrie und Mobilität sowie als Speichermedium für Wind- und Sonnenstrom. Der Verbund arbeitet gemeinsam mit dem Linzer Stahlerzeuger Voestalpine an einer emissionsfreien Stahlproduktion auf Basis von grünem Wasserstoff. Die OMV hat zu Beginn des Jahres die größte Elektrolyseanlage Österreichs mit der Kommunalkredit initiiert. In der Industrie wird grüner Wasserstoff als Erstes auch ökonomisch tragfähig sein. Aber auch im Verkehrsbereich gibt es gute Anwendungsmöglichkeiten. In Tirol wird etwa die Zillertalbahn ab 2022 bereits im Echtbetrieb mit Wasserstoff fahren.

WAS BRAUCHT ES AN VERANTWORTUNG UND TATEN?

Diskussion mit den Impulsgebern | **Bernd FISLAGE**, Vorstandsvorsitzender Kommunalkredit

- 12.55-14.15 Uhr: **Mittagsbuffet im Kurhaus**

- 14.15-14.40 Uhr: **Impuls**

GEMEINDEN. PIONIERE DES FORTSCHRITTS.

Präs. Bgm. Mag. **Alfred RIEDL**, Präsident Österreichischer Gemeindebund, Bürgermeister Grafenwörth (NÖ)

- 14.40-15.05 Uhr: **Impuls**

GREEN FINANCE. WIE WIR MIT UNSEREM GELD DAS KLIMA RETTEN.

Bernd FISLAGE, Vorstandsvorsitzender Kommunalkredit

- 15.15-17.30 Uhr: **Foren** (Parallelveranstaltung)

Good-Practice 1: Gelebte Klimaneutralität. Regional für Global.

Die dänische 4.000 Seelen-Insel Samsø (DK) ist in Sachen Energiewende weltweit führend. In nur fünf Jahren stellte Samsø seine Energieversorgung komplett um und exportiert sogar grünen Strom. Heute gibt es ausschließlich Elektroautos, Strohheizwerke und eine CO₂-negative Bilanz. In Vorarlberg haben sich 64 Personen im Mai 2019 vier Wochen nach den Pariser Klimazielen ausgerichtet. Der Modellversuch zeigte, wie globale Klimaziele tatsächlich gelebt werden können.

| Impulse: **Soren HERMANSEN**, Direktor Energie-Akademie Samsø, **Markus HUNTZINGER**, Klimaschutzmanager Stadt Wolfhagen (Hessen), Mag. (FH) DI **Gregor SELNER**, Energieinstitut Vorarlberg, Bereichsleiter Gemeinden und Regionen

| Leitung: **N. N.**

Good-Practice 2: Energiewende in den Gemeinden. 100 % regional autark.

Die Energiewende verlangt nach innovativen Technologien, solider Finanzierung und tatkräftigem Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz schafft verbesserte Rahmenbedingungen für den Systemwechsel in Richtung Klimaneutralität. Insbesondere die darin enthaltenen neuen Regelungen zu Energiegemeinschaften geben Spielraum für kreative Antworten auf lokaler und regionaler Ebene. Was es braucht sind Akteure, die gemeinsam den Bedarf erkennen, die passenden Lösungen erarbeiten und diese gemeinsam erfolgreich umsetzen.

| Impuls: Mag. **Jakob EDLER**, Geschäftsführer Bioenergie Wärmeservice, **André FELKER**, CEO backbone, Dipl.-Kfm. **Frank HASSELWANDER**, Geschäftsführer Kommunalkredit Public Consulting

| Leitung: **N. N.**

Good-Practice 3: Grüne Technologien. Schlüsselement der Energiezukunft.

Die Nachfrage nach grünen Technologien ist ungebrochen. Ob die Nutzung des Wassers vor der Haustür zur ökologischen Temperierung der Innenräume, die Anbringung von PV-Panels auf den Lärmschutzwänden oder grüner Wasserstoff in der Stahl- oder Chemieindustrie ... zur Klimaneutralität verhelfen. Er kann so nicht nur die Wirtschaft revolutionieren, sondern auch die Energiewende voranbringen.

| Impulse: DI **Wolfgang ANZENGRUBER**, ÖBAG, Mag. **Florian NIEDERSÜSS**, Vorstandssprecher eww Wels, Ing. Dr. **Christoph WALLA**, Geschäftsführer Naturwärme-Montafon | Engie

| Leitung: **N. N.**

- 19.15 Uhr: **Empfang & Abendessen auf der Blaa Alm**

Musikalische Begleitung: **Holatrio**

FREITAG, 3. SEPTEMBER 2021

- 9.00-9.30 Uhr: **Impuls**
WIR BRAUCHEN EINE KOLLEKTIVE LÖSUNGSBEGABUNG.
Univ.-Prof. Mag. Dr. **Markus HENGSTSCHLÄGER**, Genetiker, Medizinische Universität Wien

Wir müssen uns sowohl auf vorhersehbare als auch auf unvorhersehbare Anteile der Zukunft vorbereiten. Um Herausforderungen, wie etwa eine Pandemie, Klimawandel, Rassismus, Terrorismus etc. bewältigen zu können, bedarf es einer kollektiven Lösungsbegebung. Wie kann Lösungsbegebung gefördert und aktiv gehalten werden?
- 9.30-9.55 Uhr: **Impuls**
GREEN CITIES. LEBENSREALITÄT.
Erwin F. SORAVIA, CEO SORAVIA [tbc]

Der Lebensraum muss wie ein Mischwald funktionieren. Bei großen Entwicklungen braucht man eine klare Vision dessen, was die Zukunft bringt. Und man muss an dessen Umsatzbarkeit glauben. Um einem solchen Prozess gerecht zu werden, müssen Projektentwickler mitunter kurzfristige Einbußen hinnehmen, um langfristig Erfolg zu sichern.
- 9.55-10.35 Uhr: **Impuls**
GREEN DEAL UM WELCHEN PREIS?
Dr. **Johannes HAHN**, EU-Kommissar Haushalt und Verwaltung
- 10.35-11.00 Uhr: **Impuls**
ZÜNDEN WIR DEN KLIMATURBO.
N. N., [tbc]
- 11.00-11.25 Uhr: **Impuls**
DIE DIGITALISIERUNG ALS SCHLÜSSEL ZUR ENERGIEWENDE. CHANCEN & RISIKEN.
Dr.ⁱⁿ **Margarete SCHRAMBÖCK**, Bundesministerin Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- 11.25-12.30 Uhr: **Diskussion**
GEHT DIE KLIMAPOLITIK IN DIE RICHTIGE RICHTUNG?
Diskussion mit den Impulsgebern | Präs. Bgm. Mag. **Alfred RIEDL**, Präsident Österreichischer Gemeindebund, Bürgermeister Grafenwörth (NÖ)
- 12.30-12.45 Uhr: **Resumee**
Bernd FISLAGE, Vorstandsvorsitzender Kommunalkredit | Präs. Bgm. Mag. **Alfred RIEDL**, Präsident Österreichischer Gemeindebund, Bürgermeister Grafenwörth (NÖ)
- 12.45 Uhr: **Mittagsbuffet im Kurhaus**